



Der **SPORTFREUND**

Das Fanblatt von Fans für Fans

11. FanZine der Saison 2022/2023

103. Ausgabe



Inhalt

- So kann es weiter gehen.. -
- Christo is back! -

So kann es weiter gehen..

Heute einmal ein anderer Rasen. Nicht im Wohnzimmer, sondern bei den Frauen im Stadion am Bad in Markranstädt. Das Stadion ist ein paar Nummern kleiner, simpler - obwohl, mit Bargeld wird hier auch nicht bezahlt. Hat aber trotzdem etwas. Man fühlt sich hier einfach sofort wohl. Und man findet hier genauso unsere Farben und in großen Lettern liest man in den Stadionkurven

die Aufschrift der Bande „Nicht ohne unsere Mädels“. Ja, unsere Mädels stehen an der Tabellenspitze, an welcher die Männer auch gern stehen würden. Schauen wir also, wie unsere Mädels nach zwei Monaten Spielpause das vorletzte Spiel der Hinrunde MEISTERn werden. Bei trübem, aber doch schon angenehmen Temperaturen wurde das Spiel gegen Turbine Potsdam II angepfiffen. Ein wenig ähnelte das Spiel dem der Männer - Chancen über Chancen in der ersten Hälfte und immer wieder ein Abseits in der Abschlusssituation vor dem Tor. Aber trotzdem wirkten die Mädels sicherer in den Aktionen mit dem Ball und auch druckvoller nach vorn in ihrer Spielweise. Lautstark



wurde durch uns Fans immer wieder gefordert: „Wo bleibt denn das 1:0?“ Überraschenderweise tauchte auch Turbine Potsdam mit ein paar Möglichkeiten vor dem Tor von Elvira Herzog auf. Kurz vor der Halbzeitpause war dann der Bann gebrochen. In der 41. Minute verwandelte Vanessa Fudalla einen Freistoß direkt aus circa 17 Metern und nur drei Minuten später erhöhte Medina Dešić einen Foulelfmeter zum Pausenstand von 2:0.

In der zweiten Hälfte wurde dann noch ordentlich nachgelegt. Dešić und Fudalla (59./83.) trafen jeweils ein zweites Mal und zwischen drin noch Luca Maria Graf (4:0/71.) Mit diesem Sieg hat sich die Mannschaft vorfristig! den inoffiziellen Herbstmeistertitel gesichert



und natürlich keimt der Wunsch „Nie mehr zweite Liga!“ auf. Ja, dies wäre super! Dann wäre es aber auch notwendig, diese Spielstätte zu verlassen - mit dem Hauch von Tradition und einer Anzeigetafel, an der der Spielstand per Hand angehängt wird.

Hoffen wir, dass unsere Träume wahr werden, denn mit diesem Sieg haben die RBL-Frauen mittlerweile neun Punkte Vorsprung vor dem viertplatzierten 1. FC Nürnberg. Dies ist der nächstgelegene Konkurrent um den Aufstieg, denn die SG Aternach, (Platz 2), möchte, und die zweite Mannschaft des FC Bayern (Platz 3)

Christo is back!

Endlich mal wieder ein Sieg in Wolfsburg! Wir gewinnen das erste Mal seit ca. 3,5 Jahren in Wolfsburg. An den letzten Sieg gibt es noch gute Erinnerungen. 6:1 auswärts im Pokal, damals noch unter Nagelsmann...

Aber nun von vorn: 10 Uhr war Treffpunkt der Sportfreunde im Busbahnhof, um in den prallgefüllten Doppelstockbus zu steigen und in die Stadt der Autos zu fahren. Ebenfalls prall gefüllt war der Gästeblock - mit 2.000 Leipzigern. Die Aufstellung brachte Willi Orban nach seiner Knochenmarkspende als Kapitän zurück,

darf nicht aufsteigen.



was man sofort an der Stabilität der Defensive merkte. Das Spiel startete mit dem 1:0 von Forsberg in der 14. Minute. Ein sehr sehenswerter Treffer. Anschließend passierte erstmal nicht unbedingt viel. Wir hatten das Spiel im Griff und ließen nicht viel anbrennen. Die Wolfsburger Offensive war aber auch harmlos. Allerdings hätten wir auch durch mehrere Chancen (z. B. von Silva in der 39. oder Szobozslai in der 41.) erhöhen können.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit kam Wolfsburg durch einen Doppelwechsel besser in die Partie. Es gab den einen oder anderen gefährlichen Abschluss, bei denen Blaswich zur Stelle war.

Unsere Jungs mussten sich regelrecht ins Spiel zurückkämpfen und kamen auch zu großen Chancen. Man konnte im Spiel eigentlich von mehreren hundertprozentigen Chancen reden. Aber unsere schlechte Verwertung dieser ist ja bekannt. In der 69. Minute hat Christo Nkunku unter großem Applaus der Gästekurve sein Comeback gegeben. Nach diesem Wechsel waren wir wieder im Spiel

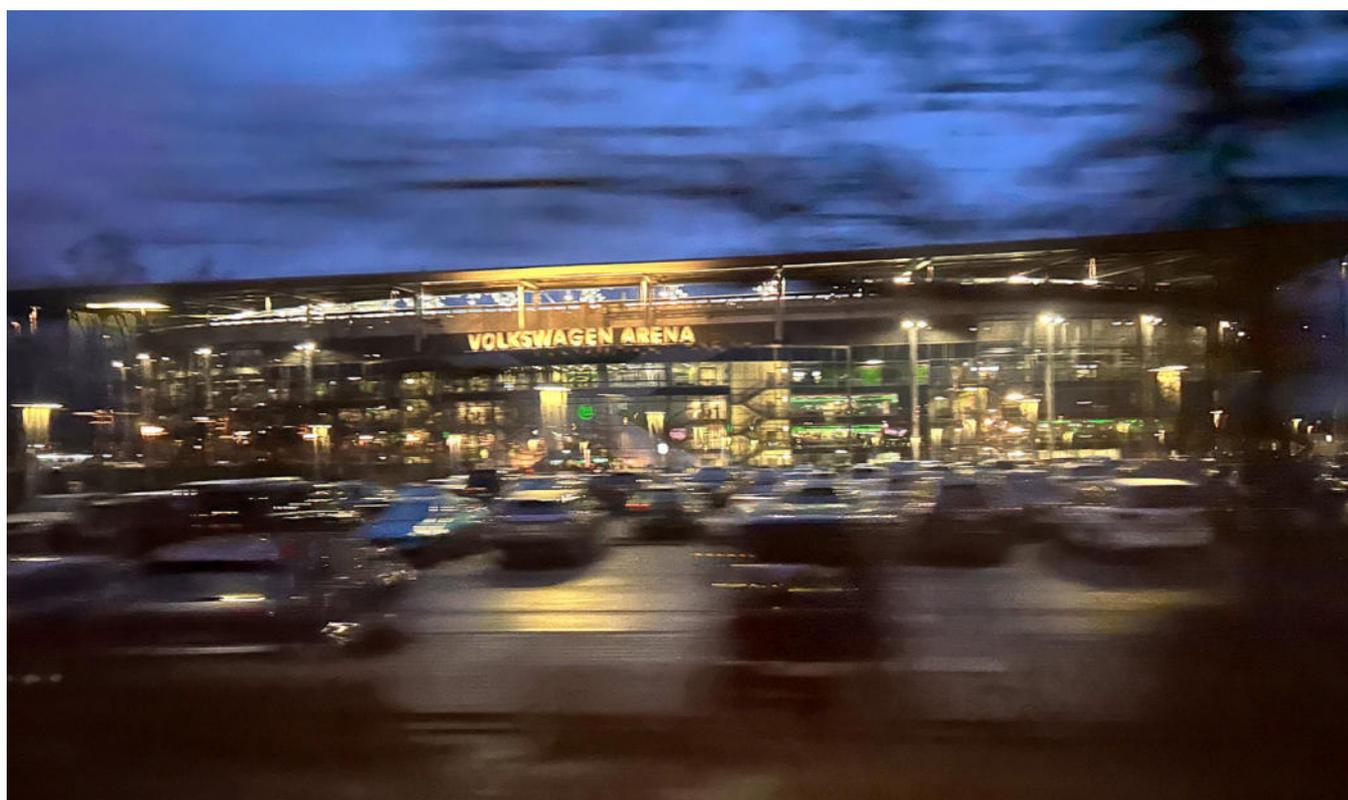


und hatten es im Griff. In der 85. Minute erhöhte der eingewechselte Konni Laimer auf 2:0. Das war es noch nicht ganz - Domi Szoboszlai

hat nach tollem Spiel auch noch seinen Treffer bekommen und das Spiel entschieden.

Am Ende kann man von einem souveränem

3:0 Sieg in Wolfsburg reden, der noch hätte höher ausfallen können. Trotzdem war es ein toller und kämpferischer Auftritt unserer Jungs. Die Stimmung im Gästeblock war absolut Weltklasse in einem Stadion, das gefühlt halb voll war und in dem die gute Stimmung von den Gästefans kam.



Impressum

Sportfreunde Leipzig e. V.
Claußbruchstr. 5-7, 04159 Leipzig
vorstand@sfl.support



Kontakt

Redaktion: der.sportfreund@sfl.support
Auswärtsfahrten: bus@sfl.reisen
Bewerbung: mitgliederbetreuung@sfl.support